

## 1. PKS Newsletter im Mai 2021

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

in unserem Newsletter informieren wir Sie über:

1. Neues aus der Vertreterversammlung der PKS
2. Online-Fach Austausch zu dem Thema: Corona - Kinder und Jugendliche - Wege zurück in die Normalität
3. Technische Probleme verzögern Digitalisierung der Praxen
4. Bundestag beschließt psychotherapeutische Video-Akutbehandlung
5. Akkreditierung von Interventionsgruppen
6. Sprachmittlungsfonds zur ambulanten Psychotherapie mit Geflüchteten und Migrant\*innen eingerichtet und abrufbar
7. Neues aus Forschung und Praxis
8. Onlinebefragung zur ambulanten psychotherapeutischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen in der Corona-Pandemie

Bitte informieren Sie sich auch regelmäßig auf unserer Homepage: [www.ptk-saar.de](http://www.ptk-saar.de)  
Und auf der Seite der Bundespsychotherapeutenkammer [www.bptk.de](http://www.bptk.de)

## 1. Neues aus der Vertreterversammlung der PKS

Am 21. April 2021 fand die erste Videokonferenz der Vertreterversammlung in diesem Jahr statt. Nach dem Ausscheiden von Pia von Gontard aus Vorstand, Vertreterversammlung und Ausschüssen waren Nachwahlen erforderlich, die erstmals mittels votebox durchgeführt wurden.

Silke Wendels wurde mit großer Mehrheit als Nachfolgerin in den Vorstand gewählt. Martin Ludwig ist neu in der VV und arbeitet künftig in den Ausschüssen für ambulante Versorgung und für Kinder und Jugendliche mit.

Der Prüfungsausschuss Neuropsychologie wurde ebenfalls ergänzt: Dr. Steffen Aschenbrenner, Mitglied der LPK Baden-Württemberg wurde hier vorgeschlagen und einstimmig gewählt, er wird nun in diesem Ausschuss mitarbeiten.

Die Vertreterversammlung beschäftigte sich ein weiteres Mal mit dem Entwurf der künftigen Musterweiterbildungsordnung, der am 23. und 24. April 2021 den Delegierten des Deutschen Psychotherapeutentages vorgelegt wurde (siehe dazu auch Infos zum DPT unter: <https://www.bptk.de/> )

Wichtige Weichenstellungen für die künftigen Arbeitsschwerpunkte Fort- und Weiterbildung der PKS wurden vorgenommen durch die Grundsatzentscheidung den derzeitigen „Fort- und Weiterbildungsausschuss“ thematisch in 2 Gremien zu trennen. Diese sollen in der nächsten Vertreterversammlung gewählt werden.

Eine seit langem überfällige Anpassung unserer Gebührenordnung wurde ebenso behandelt. Änderungsbedarfe gibt es außerdem bei Beitrags- und Gebührenordnung. Diese wurden vorgestellt und diskutiert. Über eine beschlussfähige Vorlage dazu wird die

Vertreterversammlung voraussichtlich frühestens Ende dieses Jahres abstimmen.

## **2. Online- Fachaustausch zu dem Thema: Corona - Kinder und Jugendliche - Wege zurück in die Normalität**

Die PKS lud mit dem Ausschuss psychotherapeutische Versorgung von Kindern und Jugendlichen zu einem Runden Tisch "Corona - Kinder und Jugendliche - Wege zurück in die Normalität" ein.

Gemeinsam mit dem Vertreter\*innen verschiedener saarländischer Institutionen wurden sich über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Kinder und Jugendliche in deren Lebensbereichen ausgetauscht und gemeinsam Ansatzpunkte für zielgerichtete Hilfen und Kooperationen entwickelt. Angedacht ist perspektivisch eine gemeinsame zertifizierte Fortbildungsveranstaltung.

## **3. Technische Probleme verzögern Digitalisierung der Praxen**

Bei der Digitalisierung in den Praxen sorgen technische Probleme weiterhin für Verzögerung. "Die größten Probleme bereite der eHBA", sagte KBV-Vorstandsmitglied Dr. Thomas Kriedel in einem Video-Interview am 29.04.2021.

Die größten Probleme betreffen unsere Profession:

[https://www.kbv.de/html/1150\\_51949.php](https://www.kbv.de/html/1150_51949.php)

## **4. Bundestag beschließt psychotherapeutische Video-Akutbehandlung**

Das am 11.05.2021 vom Bundestag beschlossene Gesetz zur digitalen Modernisierung von Versorgung und Pflege (DVPMG) soll nun Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin\*innen und Psychotherapeut\*innen Akutbehandlung auch per Videosprechstunde ermöglichen.

Mit dem Gesetz wird der Bewertungsausschuss beauftragt, bis zum 30. September 2021 Kriterien festzulegen, nach denen die psychotherapeutische Akutbehandlung per Video erbracht werden kann. Dabei können sich die Voraussetzungen unter anderem auf bestimmte Umstände, die im jeweiligen Einzelfall vorliegen müssen, beziehen oder auf eine quantitative Begrenzung, sofern diese erforderlich sind, um das Ziel der psychotherapeutischen Akutbehandlung nicht zu gefährden.

Zusätzlich kann von einer Begrenzung von Videosprechstunden auf 30 Prozent durch den Bewertungsausschuss nun in besonderen Ausnahmesituationen abgewichen werden; wie etwa nach Feststellung einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite, für einen befristeten Zeitraum.

Bundestag: Neuregelung der digitalen Gesundheitsversorgung beschlossen:

[www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2021/kw18-de-digitale-versorgung-pflege-836856](http://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2021/kw18-de-digitale-versorgung-pflege-836856)

## 5. Akkreditierung von Intervisionsgruppen

Intervisionsgruppen erfreuen sich innerhalb unserer Profession großer Beliebtheit. Sie ermöglichen - ob live oder online - einen kollegialen fachlichen und fallbezogenen Austausch.

Möchten sie eine Intervisionsgruppe gründen und sich die verbrachte Zeit auf ihre Fortbildungspunkte anerkennen lassen, sind folgende Punkte zu beachten:

Intervisionsgruppen müssen akkreditiert werden. Für die erste -kostenpflichtige - Antragstellung auf eine Fortbildungsveranstaltung der Kategorie E sind keine Nachweise erforderlich; reichen Sie lediglich das vollständig ausgefüllte Formular ein.

Es wird ein Punkt pro FE vergeben (+ 1 Zusatzpunkt für Veranstaltungen von min. 4 FE, jedoch max. 2 Zusatzpunkte/Tag).

Für jede Sitzung muss ein Kurz-Protokoll erstellt werden; ferner ist eine Teilnehmerliste zu führen. Die Akkreditierung erfolgt für ein Jahr.

Für den kostenlosen Folgeantrag ist zu beachten: Zusammen mit dem Folgeantrag sind die Kurzprotokolle sowie die Teilnehmerliste für den vergangenen Jahreszeitraum einzureichen. Der Antrag auf Akkreditierung einer Folgeveranstaltung ist nur bis zu drei Monaten nach Ende des Akkreditierungszeitraums möglich. Wird dieser Zeitraum überschritten, so kann der Antrag nicht als Folgeantrag behandelt werden. Es handelt sich dann um einen gebührenpflichtigen Erstantrag. Dies bedeutet auch, dass vom Leiter der Gruppe ausgestellte Teilnahmebescheinigungen für Treffen der Gruppe, die innerhalb des nicht akkreditierten Zeitraumes liegen, nicht anerkannt werden können. Ob eine Intervisionsgruppe aktuell akkreditiert ist können Sie der Teilnehmerliste entnehmen, dort werden die Referenznummer und der Akkreditierungszeitraum aufgeführt.

Gemäß unserer Fortbildungsordnung gibt es keine Vorgabe bzgl. einer Mindestteilnehmerzahl, der Ausschuss für Fort- und Weiterbildung empfiehlt aber eine Mindestanzahl von drei Teilnehmern.

Vertiefende Informationen und den Zugang zu allen Formularen erhalten sie auf unserer Homepage: <https://www.ptk-saar.de/index.php/fortbildung>

## 6. Sprachmittlungsfonds zur ambulanten Psychotherapie mit Geflüchteten und Migrant\*innen eingerichtet und abrufbar

Immer noch gestaltet sich die psychotherapeutische Versorgung von Geflüchteten, die insbesondere unter Posttraumatischer Belastungsstörung (PTBS) und schweren depressiven Symptomen leiden, als unzureichend. Die Begründung des geringen Therapieangebots für Geflüchtete und Migrant\*innen liegt meist in der unzureichenden Finanzierung von Sprach- und Kulturmittler\*innen, welche im therapeutischen Prozess nahezu unverzichtbar sind. Da laut Sozialgesetzbuch fünftes Buch (SGB V) kein rechtlicher Anspruch auf Sprachmittlung in der Psychotherapie besteht und eine Übernahme der Sprachmittlungs-Kosten nur in wenigen Fällen sowie unter großem bürokratischem Aufwand und Wartezeit gewährleistet werden kann, sind



Psychotherapeut\*innen bei dem Vorhaben Geflüchtete zu therapieren auf Finanzierungshilfen für die Sprachmittlung durch private bzw. gemeinnützige Organisationen angewiesen.

Im Anschluss an einen Spendenaufruf zu Beginn des Jahres ist es der psychotherapeutischen Ambulanz der Universität des Saarlandes in Zusammenarbeit mit der Psychotherapeutenkammer des Saarlandes und Wiwo e.V., ein 2012 gegründeter saarländischer Verein, der Projekte zur Entwicklungsförderung rund um den Globus umsetzt, gelungen einen Hilfsfonds zur Finanzierung von Sprachmittlung in der ambulanten Psychotherapie von Geflüchteten und Migrant\*innen zur Verfügung zu stellen, der von allen niedergelassenen Psychotherapeut\*innen und psychotherapeutischen Ambulanzen genutzt werden kann.

Der Hilfsfonds richtet sich somit an ALLE Psychotherapeut\*innen, die Geflüchteten und Migrant\*innen eine psychotherapeutische Behandlung anbieten möchten. Der Fonds ist in diesem ersten Jahr auf die Finanzierung von ca. zehn psychotherapeutischen Behandlungen (à 24 Sitzungen) ausgelegt. Es ist geplant den Fonds entsprechend der Nachfrage auszubauen und in den folgenden Jahren zu vergrößern.

Bei Bedarf einer Förderung aus dem Fonds, wenden Sie sich an [info@wiwo-world.com](mailto:info@wiwo-world.com).

Um den Sprachmittlungsfonds und weitere gemeinnützige Projekte von Wiwo e.V. zu unterstützen, werden von Wiwo e.V. fortlaufend Spenden entgegengenommen. Weitere Informationen über den gemeinnützigen Verein und die geförderten Projekte finden Sie unter [www.wiwo-world.com](http://www.wiwo-world.com)

Vielen Dank für jegliche Form der Unterstützung!

Wiwo e.V. Spendenkonto:

Wiwo e.V.

IBAN: DE74 5925 2046 0100 0585 10

Verwendungszweck: Psychotherapie

(Wiwo e.V. ist vom Finanzamt Neunkirchen als gemeinnützig anerkannt. Steuernummer: 030/140/13570. Letzter Bescheid vom 11. August 2017.)

**Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitgliedern, die bereits gespendet haben und damit die Fonds ermöglicht haben!**

## **7. Neues aus Forschung und Praxis**

### **7a) Starke Nachfrage nach der psychotherapeutischen Sprechstunde**

Die mit der Reform der Psychotherapie-Richtlinie eingeführten psychotherapeutischen Leistungen werden stark nachgefragt. Dies zeigt der „Report Psychotherapie 2021“ der Deutschen Psychotherapeutenvereinigung. Laut Report wurde im Jahr 2019 die psychotherapeutische Sprechstunde von Vertragspsychotherapeut\*innen mit 7,7 Millionen bereits über 4 Millionen Mal häufiger durchgeführt als im Jahr 2017. Auch bei den Akutbehandlungen gab es 2019 im Vergleich zu 2017 einen immensen Zuwachs. Dass die Nachfrage ungebrochen hoch ist, zeigten Zahlen der Terminservicestellen (TSS) der

Kassenärztlichen Vereinigungen.

Bei 41 Prozent aller TSS-Anfragen ging es 2020 um psychotherapeutische Leistungen. Neu ist 2021 der Blick auf den stationären Bereich. Psychische Erkrankungen verursachen bundesweit die höchste Anzahl an Krankenhaustagen. Die Schnittstellen-Optimierung zwischen ambulantem und stationärem Bereich ist daher wichtig, um Drehtüreffekte bei Patient\*innen zu verhindern. Innerhalb von vier Monaten nach Entlassung werden über 40 Prozent der Patient\*innen wieder stationär aufgenommen.

<http://www.dptv.de/report2021>

### **7b) Petition für den Erhalt des psychoanalytischen Lehrstuhls an der Goethe-Universität**

Eine studentische Interesseninitiative Psychoanalyse an der Goethe-Universität hat eine Initiative zum Erhalt ihres psychoanalytischen Lehrstuhls gestartet. Dies würde den Studierenden ermöglichen, mehrere wissenschaftlich anerkannte Psychotherapieverfahren in der theoretischen Lehre sowie in der Hochschulambulanz für Forschung und Lehre unter fachkundiger Anleitung kennenzulernen, sowie die Forschungspluralität und die Gesundheitsversorgung in Deutschland sicherstellen.

<https://www.openpetition.de/petition/online/forderung-fuer-den-erhalt-des-psychoanalytischen-lehrstuhls-an-der-goethe-universitaet>

### **7c) Irland schaltet Computersystem des Gesundheitsdiensts nach Cyberattacke ab**

Wegen eines Cyberangriffs am 13.05.2021 musste Irlands öffentlicher Gesundheitsdienst HSE sein gesamtes Computersystem abschalten.

Vorsorglich seien alle Systeme heruntergefahren worden. Bei der Cyberattacke wurde nach ersten Erkenntnissen ähnliche Ransomware wie bei dem Hackerangriff auf die größte Pipeline in den USA verwendet. Diese Attacke war nach Angaben der US-Bundespolizei von der kriminellen Gruppe "DarkSide" ausgeführt worden und hatte zu Panikkäufen an Tankstellen entlang der Ostküste der USA geführt.

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/123844/Irland-schaltet-Computersystem-des-Gesundheitsdiensts-nach-Cyberattacke-ab>

<https://www.heise.de/news/Cyberangriff-mit-Ranswomware-Grosse-Pipeline-in-den-USA-weiterhin-stillgelegt-6042138.html>

### **7d) Start der saarländischen Kinderschutzplattform**

Frau Wauschek, Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, Geschäftsstelle Kommission Kinderschutz im Saarland informiert über den Start der saarländischen Kinderschutz-Plattform. Die Anmeldung zum Newsletter (unter



info@kinderschutz-im-saarland.de) und die Registrierung für die (kostenlosen) E-Learning-Kurse ist schon jetzt möglich.

Unter: <https://leitung.elearning-kinderschutz.de/local/interestedes/interestedes.php>

können Sie sich unverbindlich in eine Interessent\*innenliste eintragen. Sie werden dann per Mail informiert sobald das Kursangebot verfügbar ist.

## **8. Onlinebefragung zur ambulanten psychotherapeutischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen in der Corona-Pandemie**

Wir möchten Sie auf folgende Onlinebefragung zur ambulanten psychotherapeutischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen in der Corona-Pandemie aufmerksam machen:

Die Corona Pandemie hat starke Spuren im Leben von Kindern und Jugendlichen hinterlassen aber auch Psychotherapeut\*innen in der ambulanten Versorgung vor große Herausforderungen gestellt. Ziel unserer Studie ist es, die Situation in der ambulanten psychotherapeutischen Versorgung sowie Veränderungen und Probleme durch die Pandemie abzubilden.

In unserer Studie möchten wir approbierte Psychotherapeut\*innen in der ambulanten Versorgung von Kindern und Jugendlichen deutschlandweit u.a. zu den folgenden Themenbereichen befragen:

- Veränderungen im Patientenaufkommen
- Veränderungen bezüglich Wartezeiten auf Erstgespräche und Behandlungsplätze
- Auswirkungen der Pandemie auf die psychische Gesundheit der behandelten Patient\*innen
- Auswirkungen der Pandemie auf die Versorgungsformate wie Präsenztermine und Videosprechstunde
- Barrieren in der Versorgung und in der kollegialen Zusammenarbeit

Die Onlineumfrage wurde von der Ethikkommission der Universität Leipzig positiv beschieden und dauert ca. 15 Minuten.

Über folgenden Link gelangen Sie zur Studie: [https://ww2.unipark.de/uc/Team\\_KJP/27ba/](https://ww2.unipark.de/uc/Team_KJP/27ba/)

20.05.2021



Mit freundlichen Grüßen

Irmgard Jochum  
Präsidentin

Susanne Münnich-Hessel  
Vizepräsidentin

Psychotherapeutenkammer des Saarlandes  
Scheidter Str. 124  
66123 Saarbrücken  
Fax: 0681-9 54 55 58  
E-Mail: [kontakt@ptk-saar.de](mailto:kontakt@ptk-saar.de)  
[www.ptk-saar.de](http://www.ptk-saar.de)